



Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Lk 6, 27-28



## Editorial

# Zwischen den Jahren

Die Advents- und Weihnachtszeit ist bereits wieder Geschichte. Der Jahreswechsel steht vor der Türe, wir befinden uns also in der Zeit zwischen den Jahren. Diese Bezeichnung hat übrigens ihren Ursprung in der Ablösung des julianischen durch den gregorianischen Kalender, was zu Unstimmigkeiten bei der genauen Datierung des Jahreswechsels führte. Daher entstand die Vorstellung einer Zeitspanne, die gewissermaßen ausserhalb des normalen Zeitflusses steht – eine Zeit zwischen den Jahren.

Die Zeit zwischen den Jahren ist für viele Anlass, zurückzuschauen, innezuhalten. War 2024 ein gutes, gelungenes Jahr für Sie?

Bereits vor Weihnachten hat ein Bekannter von mir Bilanz über das üble Jahr 2024 gezogen. Es sei eines der schlimmsten überhaupt gewesen, seinen genauen Wortlaut kann und will ich hier gar nicht zu Papier bringen. Seine Einschätzung bezog sich auf seine Arbeit und auf Projekte, die nicht wunschgemäss abgewickelt werden konnten. Was schief habe gehen können, sei auch schief gegangen, ein Jahr zum Vergessen. Er

sei froh, wenn im Büro nun mal für zwei Wochen die Lichter für Weihnachtsferien ausgehen würden.

Neben solchen Misserfolgen bei der Arbeit war 2024 ein Jahr, das für viele schwierige Herausforderungen und viel Unschönes mit sich brachte. In der Ukraine, in Syrien, im Libanon oder in Gaza sind die Lichter vielerorts schon lange vor Weihnachten aus, nicht wegen Ferien, sondern weil die Infrastruktur zerstört ist. Menschen sind auf der Flucht und unvorstellbares, unsägliches Leid macht sich breit.

Vor einem solchem Hintergrund sind unsere halbleeren Gläser wohl doch eher halbvoll.

Was macht für Sie ein gelungenes, gefreutes Jahr aus? Wann ist Ihr Glas halbvoll? Beschränkt es sich nur auf Erfolg oder Misserfolg bei der Arbeit? Oder beurteilen Sie ein Jahr als «gut», wenn Sie Ihre gesetzten Ziele erreicht haben oder Sie Ihren Vorsätzen vom letzten Silvester nachgekommen sind? Wenn der Kontostand auf der Bank höher ist als am 1. Januar? Wenn sich Ihr Gesundheitszustand nicht verschlechtert hat? Wenn Sie

schöne Momente mit lieben Mitmenschen verbringen oder grossartige Ferientage erleben konnten?

Ich stosse im Vertrauen auf unseren Gott mit einem ganz gefüllten Glas auf ein gutes und gefreutes 2025 an. Und für mich heisst das oben genannte Bild vom halbvollen Glas, dass ich mir durchaus anspruchsvolle Ziele setzen kann, meine Welt aber nicht einbricht, wenn ich sie nicht erreiche und ich den Dingen, die mich ärgern, nicht übermässig Gewicht gebe. Das gelingt nicht immer... Verlieren wir in einer Zeit, in der fast jedermann über künstliche Intelligenz spricht und die Börsenkurse der Firmen, die in diesem Bereich tätig sind, in schwindelerregende Höhen schiessen, nicht unsere natürliche Intelligenz, den gesunden Menschenverstand und den Respekt vor Mitmenschen mit anderen Meinungen, anderen politischen Einstellungen oder anderer Herkunft.

Martin Brunner, Präsident Kirchenpflege

## Aktuelles

# Sozialraumanalyse Hunzenschwil



«Zum Wohl!» So stossen wir miteinander in einer geselligen Runde an: Wir wünschen einander Wohlergehen. Wohlergehen, das wünscht sich auch die Reformierte Kirchgemeinde für die Menschen in Hunzenschwil: Was beschäftigt die Leute im Dorf? Was gefällt Ihnen hier und was weniger? Was wünschen Sie sich für Hunzenschwil als Lebensort? Solchen Fragen wollen wir nachgehen. Warum? Weil uns Ihre Meinung interessiert. Deshalb laden wir zu einem Abend ein, an dem Ihre Stimme gefragt ist.

Kommen Sie vorbei, es erwartet Sie:

- Ab 18 Uhr ein kleines Znacht mit Suppe und Brot.
- Ab 18.15 Uhr div. Gesprächsrunden, an denen Ihre Meinung gefragt ist.
- Ab 18.30 Uhr Feuerwehr für Gross und Klein zum Anfassen und Ansehen.
- Ab 19 und 20 Uhr je ein kurzes Konzert der Schüler:innen der Musikschule Lottenschlüssel.
- Mario Kart-Turnier für Kids mit Joel Ringgenberg.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. «Zum Wohl!» und bis bald!

Für alle interessierten Hunzenschwiler:innen: Wenn Sie möchten, können Sie im Vorfeld eine kurze Umfrage ausfüllen ...

Nica Spreng, Pfarrerin



Umfrage Sozialraumanalyse



Ein gefreutes 2025!

**Kollekten**

ERGEBNISSE NOVEMBER	CHF
Reformationskollekte	278.-
Förderkonto	491.-
Mission 21	271.-
Hilfsprojekt Äthiopien	473.-
Arg. Hospitzverein	790.-

**Verstorben**

IM NOVEMBER  
**Stephanie Suter-Grautsch**  
 aus Suhr, 92-jährig

**Erzählcafé Hunzenschwil mit Kurt Sandmeier**

Donnerstag 23. Januar 25 um 13.30 Uhr im Gemeindesaal

Angefangen hat er als Tankwart. In den 43 Jahren bei Shell machte er Karriere. Der tatkräftige und umtriebige Unternehmer erzählt von früher: Humorvolle Gegebenheiten mit seinen Kunden, was am Pilz so besonders war, von Einbrüchen, Überfällen und Gangstern – und wie sich das ganze Business verändert hat. Herzlich willkommen. Anmeldung bis 17.1. an Nica Spreng.



Bild: pixabay

**Café TheoPhilo: «Die Kunst sich selbst auszuhalten»**

Donnerstag, 22. Januar 2025, 19 – 21.30 Uhr im Länzihuus

Wir sprechen miteinander über Michael Bordts Büchlein *Die Kunst sich selbst auszuhalten. Ein Weg zur inneren Freiheit*.

Michael Bordt ist Jesuit und Philosoph. Seine Überlegungen leiten an zur Selbstbesinnung: Wie können wir unser eigenes Leben führen und «nicht das Leben, das andere von uns erwarten»? Warum sind nicht die äusseren Umstände, sondern wir selbst das grösste Hindernis auf dem Weg zur inneren Frei-

heit? Mit und über Michael Bordt hinaus stellen wir uns zudem die Frage, was ein solches selbstbestimmtes Leben mit dem Vertrauen auf Gottes Wirken an uns zu tun hat.

Es ist keine Bedingung, aber hilft, wenn das Büchlein im Voraus gelesen wird. Ich werde dessen Gedankengang am Anfang kurz zusammenfassen.

**Andreas Hunziker, Pfarrer**

**Monatspredigt**



**1. Thessalonicher 5,21: «Prüft alles, und dann behaltet das Gute!» (Jahreslosung)**

**Den Frieden wählen**  
 Eine junge Klimaaktivistin, ein SVP-Altnationalrat, eine eritreische Familie, der Präsident des Schützenvereins, der ausgesteuerte Fredi und die japanische Expat aus dem Pharmakonzern treffen sich, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Konflikte sind vorprogrammiert. So etwa könnte man sich die junge Gemeinde in der griechischen Hafenstadt Thessaloniki vorstellen. Kein Wunder, wenn Paulus ihnen für den Umgang mit all diesen verschiedenen Strömungen «Prüft alles, und dann behaltet das Gute!» rät.

Das tönt zwar beinahe wie ein billiger Werbespruch von der Migros, wie ein Allerweltsatz, mit dem alle einverstanden sein können. Doch so harmlos ist er nicht. Ich beobachte besorgt, wie wir heute mit unterschiedlichen Meinungen umgehen, wie wir Menschen mit uns fremden Ansichten begegnen. Neuen Beziehungen und möglichen Erkenntnissen wird der Boden vorab entzogen. Ich ertappe mich, wie ich urteile, bevor mein Gegenüber auch nur ein Wort gesagt hat. Ich leide unter der Polarisierung und der Gehässigkeit von links und rechts, und der Rat von Paulus scheint mir dringlicher denn je: Prüft alles, und wählt das Gute! Wie wäre es, wenn wir den Frieden wählten, immer wieder den Frieden wählten?

**Die Jahreslosung als guter Vorsatz für 2025**

Der Aufruf an die Thessalonicher

«Prüft alles, und dann behaltet das Gute!» wird mich nun ein ganzes Jahr begleiten. Ein guter Vorsatz, denke ich. Er könnte mir vermutlich im alltäglichen Leben Neues eröffnen, ein Wegweiser sein. Gleichzeitig bin ich herausgefordert. Vielleicht mehr, als mir lieb ist. Denn es gilt, alles zu prüfen. Auch mich selber? Auch das, was ich bis anhin für gut befunden habe? Warum meinen Glauben auf den Prüfstand stellen, wenn er sich doch bewährt hat? «Ein Christ ist immer im Werden, nie im Gewordensein», formulierte Luther so prägnant. Grund genug, mich kritisch zu hinterfragen und mich immer wieder neu für das Gute zu entscheiden. Die Jahreslosung mutet mir viel zu. Das riecht nach Mühe und Arbeit! Und wir wissen ja, wie es mit den guten Vorsätzen während des Jahres weitergeht. Besteht nicht auch die Gefahr, dass vor lauter Prüfen und Entscheiden das Leben gar nicht mehr nach Lebendigkeit schmeckt? Dass mit dem dauernden Testverfahren Risiko und Scheitern ganz ausbleiben?

**Da ist noch ein anderer, der prüft**  
 Ich bin froh, dass ich nicht allein prüfen und entscheiden muss. So bete ich heute mit dem Psalmsänger: Prüfe mich Du, Herr, und erprobe mich, erforsche mir Nieren und Herz! (Psalm 26,2)

Die Nieren waren im Judentum Sitz der innersten Gefühle und des Gewissens. Das Herz hingegen stand für den Verstand. Es geht also um den ganzen Menschen. Während ich das Leben prüfend versu-

che, will Gott mir offenbar ganz nahe sein. Er will mein Herz und gar meine Niere erforschen. Denn Du bist es, der meine Nieren geschaffen, der mich im Leib meiner Mutter gewoben hat, heisst es so schön im Psalm 139. Diese Nähe befähigt mich, selber meine Entscheidungen und Projekte zu prüfen und dem Guten nachzujagen. Und ich darf auch immer wieder mal danebengreifen, mich irren.

Auch bei kritischem Prüfen von mir und ändern und bei der Suche nach dem Guten steht die vertrauensvolle Beziehung zu Gott an erster Stelle. Es ist die Grundlage meines Lebens. Das zählt und trägt. Das Leben bleibt dennoch ein Risiko. Manche Zeiten können ganz schön schmerzhaft sein. Was uns dann tragen kann, ist ein Gott, der uns ganz kennt und unserem Herzen und unserer Niere nahe ist. Ein Gott, der uns auch in dunklen Stunden Zuversicht und Hoffnung schenken kann. So darf ich zwar meine Entscheidungen und Projekte für das Jahr 2025 sorgsam erwägen, aber auch darauf vertrauen, dass sie gelingen oder dass ein Scheitern nicht das Ende wäre. Ich kann den Sprung ins Ungewisse wagen, weil die Kraft Gottes mich trägt. Das wünsche ich Ihnen allen für das neue Jahr!

**Heinz Schmid**

**Rückblick zum Markt mit Wirkung (ökumenischer Missionsbasar) vom November 2024**

Mit viel Freude blicke ich auf den Markt mit Wirkung 2024 zurück. Wie schön, dass so viele Leute aus dem Dorf sich daran beteiligt haben – eine kunterbunte Gemeinschaft von Leuten unterschiedlichen Alters, persönlichen Stils, politischer Gesinnung und kultureller Herkunft.

«Markt mit Wirkung» stand dieses Jahr zum ersten Mal gross auf den Plakaten. Ich verstehe, dass dies einige Leute irritierte. Und doch legte sich ein Namenswechsel nahe: Die frühere Bezeichnung «Missionsbasar» ist für viele Menschen heute kaum noch nachvollziehbar oder – wegen des Wortes «Mission» – sogar ausgesprochen negativ konnotiert. So wurde in einem partizipativen Prozess mit vielen Freiwilligen nach einem neuen Namen gesucht. Das Ziel bleibt jedoch gleich: Wir haben eine Mission (missio = entsenden). Wir wollen durch diesen Anlass weiterhin

Menschen in Not Hoffnung entsenden! Und so haben sich denn auch in diesem Jahr die unterschiedlichsten Menschen an diesem Anlass dafür eingesetzt, Menschen in Not zu unterstützen.

**In diesem Sinne: herzliche Einladung zur Beteiligung und zum Mitgestalten auch im nächsten Jahr!**

Haben Sie Ideen oder ein Produkt, das Sie am nächsten Markt mit Wirkung gerne anbieten würden? So wie z.B. das Team vom «Alten Konsum», das Brot und Zopf gebacken hat? Es muss aber nicht zwingend ein Verkaufsgegenstand sein. So haben z.B. «Schmid&Schär» den Marktplatz mit ihrer neuen «Jukebox» bereichert: Auf einer Liste durften gegen einen «Batzen» Lieder gewählt werden, die anschliessend live performt wurden. Oder Rosmarie Zogg: Als pensionierte Floristin stellt sie ihr Know-How in einem

Workshop für Weihnachtsdekoration zur Verfügung und lässt den Erlös den Projekten zukommen. Wenn ja, dann melden Sie sich doch bei Karin Hoffmann. / k.hoffmann@suhu.cho oder unter Tel: 062 842 33 16

**Dankeschön!**

Zum Schluss bleibt mir ein grosses Merci an alle, die den «Basar» besucht und dort eingekauft haben, an euch Freiwillige, die ihr tatkräftig und kreativ so viele Stunden für diesen Anlass investiert habt und an die Gewerbetreibenden aus Suhr für die Spenden! Durch all euer Engagement konnten wir dieses Jahr einen Erlös von Fr. 18'918.50 erzielen und diesen an den Verein «Qajb'al Qj» in Guatemala und an die Stiftung Joël Kinderspitex «entsenden».

Im Namen des ökumenischen OK-Teams: Karin Hoffmann

Bilder: Dominik Kalberer



# Familiengottesdienst 5. Klasse



Foto: Martin Junghans

## 6oplus-Nachmittage Hunzenschwil 1. Halbjahr 2024

- Donnerstag, 23.1.25 Erzählcafé mit Kurt Sandmeier
- Donnerstag, 27.2.25 Winter-Wanderung
- Donnerstag, 27.3.25 Konzert von Sarah Fischer
- Donnerstag, 24.4.25 Führung Klosterkirche Muri
- Donnerstag, 22.5.25 Erzählcafé mit Colette Hauri
- Mittwoch, 4.6.25 Seniorenreise der Gemeinde Hunzenschwil
- Dienstag, 10.6.25 Besuch Schlossgut Wildegg



## «chrüz+quer»-Blues-Gottesdienst

Sonntag, 12. Januar um 10.30 Uhr, Länzihuus Suhr



Wir begrüssen das neue Jahr mit einem besonderen Gottesdienst: Es erwartet Sie groovende Blues-Musik und ein spannendes Predigt-Gespräch mit unserem Kirchenratspräsidenten Christoph Weber-Berg und Pfrn. Nica Spreng. Herzlich willkommen!

**Nica Spreng, Pfarrerin**

## Ein grosses Dankeschön!

Das Kirchenkaffee am 4. Dezember im Länzihuus war ein besonderes: Nach über 20 Jahren wurde es zum letzten Mal von Elisabeth Bolliger organisiert.

Wir danken dir, Elisabeth, ganz herzlich für deine so treue und liebenswürdige Gastfreundschaft!

Natürlich bist du auch als Gast immer im Länzihuus willkommen – auch im Mittwochs-kaffee. Denn ja, das ist eine gute Nachricht: Tabea Studiger wird das Mittwochs-kaffee weiterführen. Vielen Dank auch dir, Tabea!

**Andreas Hunziker, Pfarrer**

## 6oplus-Nachmittage Suhr 1. Halbjahr 2025

jeweils am Donnerstag, 14 Uhr im Länzihuus in Suhr

- 16.1.25 Lotto: Unterhaltsamer Jahresauftakt
- 13.2.25 Krause Glucken: Gassenhauer, Chansons ...
- 13.3.25 Meine schönsten Bergerlebnisse (mit Reinhard Böni)
- 10.4.25 Jukebok by Schmid&Schär
- 15.5.25 Aargauer und Suhrer Kirchengeschichte
- Mittwoch, 4. Juni 2025: Suhrer Seniorenreise

## Voranzeige



Anmeldung Spielweekend, mehr Infos auf der Website: [www.suhu.ch](http://www.suhu.ch)



Foto: Andreas Hunziker

## Skiweekend in Interlaken



Anmeldung Snowweekend



## Gastmahl

Donnerstag, 23. Januar 2025, 12.15 Uhr, Länzihuus Suhr

Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer iranischen Gastgeberinnen überraschen. Für Kinder gibt es Geflügelwienerli, Brot und Saisongemüse mit Dip. Anmeldungen sind (solange Plätze frei) bis zum 19. Januar 2025 per QR-Code oder schriftlich beim Sekretariat möglich: [sekretariat@suhu.ch](mailto:sekretariat@suhu.ch) (bitte mit Angabe der Menüanzahl und ob Vegi oder nicht). Für Fragen wenden Sie sich an:

[k.hoffmann@suhu.ch](mailto:k.hoffmann@suhu.ch).

Richtpreis:

Fr. 10.- pro erwachsene Person

Fr. 5.- pro Kind

Fr. 0.- bis unlimitiert, entweder für Leute, die froh sind um eine kostenlose bzw. vergünstigte Mahlzeit oder die gerne zusätzlich für Leute mit kleinem Budget bezahlen möchten.

**Sozialdiakonin Karin Hoffmann**



Anmeldung Mittagstisch

Heinzaroma

Sich vor Gott verneigen und in der Welt geradestehen Heinz Schmid



Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
MITTWOCH 1. JANUAR	11 Uhr Gottesdienst zum Neujahr Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Spendgut Anschliessend Apéro	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 5. JANUAR	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Eva Hess Kollekte: Bibelverbreitung (Schweizerische Bibelgesellschaft)	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: Bibelverbreitung (Schweizerische Bibelgesellschaft)
SONNTAG 12. JANUAR	10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst mit Gast und Bluesband Pfrn. Nica Spreng Kollekte: PeCa Kinderheim, Rumänien Anschliessend Imbiss	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 19. JANUAR	Siehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Segens-Gottesdienst mit Team Pfrn. Eva Hess Mitwirkung Kirchenchor Kollekte: Dargebotene Hand Anschliessend Apéro
SONNTAG 26. JANUAR	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Töpferhaus	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 2. FEBRUAR	Siehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Nica Spreng Kollekte: Frauenarbeit Landeskirche

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

**Café Theophilo: «Die Kunst sich selbst auszuhalten»**  
Mittwoch, 22. Januar 2025 um 19 Uhr im Länzihuus Suhr (siehe Seite 2)

**«Du meine Seele, singe»**  
Freitag, 24. Januar 2025 um 19 Uhr in der Reformierten Kirche Suhr (siehe Seite 4)

Amtswochen

**IN SUHR**

Woche 1 Pfr. Andreas Hunziker  
Woche 2+3 Pfrn. Eva Hess  
Woche 4+5 Pfrn. Simone Wüthrich  
Pfr. Andreas Hunziker

Adressen

**PFARRAMT SUHR**

Pfarrer Andreas Hunziker  
062 842 39 73  
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Simone Wüthrich  
062 842 39 76  
s.wuethrich@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess  
062 897 11 30  
e.hess@suhu.ch

IN HUNZENSCHWIL

Woche 1-5 Pfrn. Nica Spreng

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans  
062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils am **Vorabend, 18 Uhr**, unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

**SUHR**  
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr  
Sonntag: 9 – 16 Uhr

**HUNZENSCHWIL**  
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr  
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr  
Mittwoch 8 – 11 Uhr

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

BANKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung:  
CH05 0900 0000 5000 6192 5

Sammlungen:  
CH87 0900 0000 5001 0012 2

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch



ref-suhr-hunzenschwil.ch

**Redaktion**  
Andreas Hunziker (verantwortlich)  
Robert Walker  
Mirjam Ferri, Tabea Studiger  
Redaktionsschluss für die Februar 2025-Ausgabe: 6. Januar 2025

Veranstaltungen

FÜR ALLE	FÜR JUNGE	60PLUS
Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr <b>Gemeindegebet</b> 7./14./21. Januar, Länzihuus Suhr, Donnerstag, 12.15 Uhr <b>Gastmahl</b> 23. Januar, Länzihuus (siehe Seite 3) Mittwoch, 9 – 11 Uhr <b>Kreatives Werken</b> Pausiert: Startet wieder am Mittwoch, 12. Februar 2025 Freitag, 9.30 – 11 Uhr <b>Lesekreis</b> 17. Januar Freitagabend <b>Männerabend «MoM»</b> 10. Januar, Informationen bei d.gugger@suhu.ch	<b>Eltern-Kind-Singen</b> 15./17./22./24. Januar, Leitung Pfrn. Simone Wüthrich. Auskunft und Anmeldung bei s.wuethrich@suhu.ch <b>Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr Kids Club</b> 18. Januar, Turnhalle Feld Informationen bei Damaris und Stefan Scholz <b>Freitag, 19 – 21 Uhr Jugendgottesdienst</b> Findet wieder am 22. März statt. Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg <b>Freitag, 19 – 21 Uhr Treffpunkt</b> 10. Januar Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg <b>Freitag, 19 – 21 Uhr Oberstufentreff</b> 17. Januar Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg <b>Jungschar</b> Bitte Homepage des Cevi konsultieren www.cevi-suhr.ch	Jeweils dienstags, 9.30 Uhr <b>Gottesdienste im Altersheim Steinfeld</b> 7. Januar, Pfr. Andreas Hunziker 21. Januar, Pfrn. Eva Hess <b>Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr Gottesdienste im Länzerthus Ruppertswil</b> 9. Januar, Pfrn. Nica Spreng 16. Januar, David Gassmann 23. Januar, Andreas Ladner 30. Januar, Franziska Suter <b>Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr Seniorenmittag</b> 2. Januar, Länzerthus Ruppertswil fällt aus <b>Donnerstag, 14 Uhr 60plus-Nachmittag Suhr</b> 16. Januar, Länzihuus Suhr (siehe S. 3) <b>Mittwoch, 11.30 Uhr Suhrer Mittagstisch 60+</b> 15. Januar, Restaurant Dietiker, Anmeldung bei Mariette Hochuli, 062 842 48 54 <b>Donnerstag, 13.30 Uhr 60plus Erzählcafé</b> 23. Januar, Gemeindesaal (siehe S. 2) Gast: Kurt Sandmeier

«Du meine Seele, singe»

Freitag, 24. Januar um 19 Uhr, Ref. Kirche Suhr

Eine halbe Stunde der Einkehr: Wir singen Hagios- und Taizélieder, singen sie als Vertiefung im Gebet. Dazwischen gibt es stille Momente. Leitung: Ruth Walker-Amsler und Elfriede Junghans. Zu diesem neuen Angebot unserer Kirchgemeinde laden wir Sie herzlich ein. Nach dem Ende der Liturgischen Abendfeiern freuen wir uns über diese neue geistlich-musikalische Feier am Abend ganz besonders.

Andreas Hunziker, Pfarrer